

Fladungen

Baudenkmäler

- E-6-73-123-1** **Ensemble Altstadt Fladungen.** Das 789 urkundlich erstmals erwähnte Fladungen erhielt 1335 Stadtrechte, woraufhin der Ort in etwa quadratischem Umriss befestigt wurde. In dem Ackerbürger- und Handwerkerstädtchen herrscht die landwirtschaftliche Komponente vor, weswegen dem Ortsgrundriss gewisse städtische Züge fehlen. Anstelle eines eigenen Marktplatzes nimmt die Mitte ein ausgedehnter, rautenförmiger Häuserblock ein. Die zwei um ihn herum geführten Straßen verbinden das obere mit dem unteren Stadttor. Die Nebengassen haben den Charakter dörflicher Verbindungswege. Zudem durchzieht ein Stadtbach den Ort von Westen nach Osten, der ursprünglich die Mühlen der Handwerker betrieb. Während das innerörtliche Gefüge Ende des 16. Jh. geschaffen war, ist der bauliche Bestand aufgrund des Stadtbrandes 1635 von Fachwerkhäusern des 17./18. Jh. geprägt. Auf schmalen, tiefen Grundstücken sind kleine Ackerbürgerhöfe nebeneinander gereiht, deren Wohnhäuser teils trauf-, teils giebelseitig gestellt sind. Die Satteldachhäuser, durchweg in Fachwerkbauweise und oft verputzt, zeichnen sich durch klar gegliederte, rhythmisierte Fassaden aus, die teilweise besondere Schmuckformen an ihren Eckständern, die sog. Schreckköpfe, aufweisen. Im Gegensatz zur Kleinteiligkeit der Stadtstruktur stehen die am südöstlichen Ortsrand einen monumentalen Bezirk bildenden Bauten des ehemaligen Würzburger Amtshauses und der Pfarrkirche. Das ehemalige Würzburger Amtshaus, entstanden unter Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn, besteht aus zwei rechtwinklig zusammenstoßenden Flügeln, die einen Platzraum umgrenzen. Unmittelbar dahinter, im eigenen Kirchhofbezirk, befindet sich die Stadtpfarrkirche.
- D-6-73-123-89** **Am Heiligenpfad.** Bildstock, im Gehäuse Kreuzigungsgruppe in weißem Stein eingesetzt, rückwärtig Relief des Stifters vor dem Kruzifixus kniend, 1885.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-105** **Am Judenacker.** Jüdischer Friedhof, umfriedete Anlage mit ca. 80 erhaltenen Grabsteinen, vor 1709 angelegt, letzte Beisetzung 1909; erhalten; außerhalb des Ortes im Wald etwa 200 m von der Grenze nach Thüringen entfernt etwas außerhalb des Ortes.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-72** **B 285.** Kreuzschlepper, 1720; Straße nach Nordheim.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-80** **Bachäcker.** Bildstock, Relief in Rokokoformen mit Kreuzigungsgruppe, bez. 1848; südlich der Frankenheimer Straße bei den Teichen.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-2** **Badergasse 1.** Fachwerkhaus, traufständig auf Steinsockel, zweigeschossig, mit verbrettertem Giebel, 17./18. Jh.; zugehöriges Fachwerknebengebäude.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-3** **Badergasse 2.** Apotheke, Satteldachhaus mit Zierfachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-123-4** **Bahnhofstraße 9 a.** Heiligenfigur, lebensgroßer Christus als guter Hirte, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-5** **Bahnhofstraße 16.** Jugendstil-Villa, giebelständig, eingeschossig mit steilem gaubenbesetztem Mansarddach, 1911.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-106** **Bahnhofstraße 19; Am Bahnhof.** Bahnhof, zweigeschossiges Hauptgebäude mit Halbwalmdach, Polygonalmauerwerk mit Ziegelgewänden, historistisch im Schweizerstil, 1899; im gleichen Stil Güterschuppen, 1899; und eingeschossiges Nebengebäude, 1899.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-107** **Bahnhofstraße 25.** Ehem. Lokschuppen- und Dienstwohnungsgebäude des Bahnhofs, langgestreckter eingeschossiger Bau in Polygonalmauerwerk und Ziegelgewänden, Flachsatteldach, 1899; zeitgleich und im gleichen Stil wie die übrigen Bahnhofsgebäude (siehe Bahnhofstraße 19) errichtet.
nachqualifiziert
- D-6-73-170-45** **Bahnhofstraße 29.** Lokalbahn Mellrichstadt-Fladungen, eröffnet 1898, ca. 19 km lange Trasse mit Brücken, Einschnitten Wasserdurchlässen, 1927 bei Stockheim zur Überbrückung der Staatsstraße angehoben und mit den entsprechenden Ingenieursbauten versehen.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-55** **Bergfeld.** Bildstock, vielleicht 19. Jh.; am Friedhof.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-94** **Berghofstraße 14.** Gasthaus, breitgelagert traufständiger Fachwerkbau von zwei Geschossen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-7** **Carl-Josef-Sauer-Straße 7.** Steinkruzifix, 1909.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-93** **Dorfbach; Hauptstraße; Huflarer Weg; Nähe Huflarer Weg.** Wegweiser, um 1870; Abzweigung nach Huflar.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-98** **Dörrbach.** Bildstock, im Gehäuse Relief der Kreuzigungsgruppe, am Sockel Bonifatiusrelief, bez. 1851; Straße nach Leubach.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-32** **Dr.-Höffling-Straße.** Marktbrunnen, Eisensäule 19. Jh., Steinbecken bez. 1777.
nachqualifiziert

- D-6-73-123-8** **Dr.-Höffling-Straße 1.** Ehem. Pfründnerspital, stattliches zweistöckiges Satteldachhaus mit Zierfachwerk, 1770-74, Wetterfahne bez. 1747, Haustür um 1870.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-9** **Dr.-Höffling-Straße 2.** Gasthaus zum Löwen, Satteldachhaus mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-10** **Dr.-Höffling-Straße 4.** Traufseithaus mit Toreinfahrt, verputztes Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-11** **Dr.-Höffling-Straße 6.** Satteldachhaus, traufständig, zweigeschossig, verputztes Fachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-12** **Dr.-Höffling-Straße 8.** Eckhaus, zweigeschossig, unter dem Verputz Zierfachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-13** **Dr.-Höffling-Straße 9.** Satteldachhaus, zweigeschossig, mit freigelegtem Fachwerk, 17./18. Jh., Haustür 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-14** **Dr.-Höffling-Straße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, ein Eckständer freigelegt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-15** **Dr.-Höffling-Straße 14.** Immaculata, gefasste Holzstatue und drei Seraphimköpfe, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-16** **Dr.-Höffling-Straße 17.** Satteldachhaus, mit freigelegtem Fachwerkobergeschoss, bez. 1713.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-17** **Dr.-Höffling-Straße 19.** Satteldachhaus, giebelständig, zweigeschossig mit freigelegtem Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-18** **Dr.-Höffling-Straße 21.** Wohnhaus, Eckbau mit im Obergeschoss freigelegtem Fachwerk, 18. Jh.; Doppelhaus mit Ludwigstraße 26.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-19** **Dr.-Höffling-Straße 28; Dr.-Höffling-Straße 30.** Doppelhaus, traufständig mit freigelegtem Fachwerk, geschnitzte Eckständer, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-123-20** **Dr.-Höffling-Straße 34.** Satteldachhaus, verputztes Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-88** **Eisenacher Straße 2a.** Bildstock mit vier Passionsreliefs, auf Beschlagwerksockel, Sandstein, 2. Hälfte 16. oder 17. Jh.; an der Abzweigung der B 285 zur Grenze nach Thüringen.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-74** **Frankenheimer Straße 7.** Bildstock, mit Kruzifixrelief, 1743.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-109** **Frankenheimer Straße 12.** Obere Brücke; einjochige Bogenbrücke, Sandsteinquader, um 1840.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-62** **Frankenstraße 5.** Wohnhaus, giebelständig, zweistöckig mit Zierfachwerk und zwei figürlich geschnitzten Eckständern, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-61** **Frankenstraße 6.** Ortsbefestigung, wohl nachmittelalterlich, Reste des Westzugs entlang der Frankenstraße bei Nrn. 2-12 (gerade) mit Einfahrt bei Jakobusstraße; Reste des Südzugs bei Frankenstraße 2 und Nikolausstraße 10; Rest des Nordzugs bei Frankenstraße 12.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-40** **Freilandmuseum.** Äußere Mühle, sog. Reßmühle, Fachwerkbau, teilweise verschindelt, mit Mansard-Halbwalmdach, 1803.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-54** **Friedhofstraße 12.** Friedhofskreuz, 1892; im Friedhof.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-97** **Guckasweg.** Kreuzigungsgruppe, Steinfiguren unter Holzdach, 1. Hälfte 19. Jh., zum Gefallenendenkmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege umgewidmet.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-103** **Gustav-Heß-Straße 14.** Fachwerkhaus, zweigeschossig mit Halbwalm, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-104** **Gutsstraße 19.** Evang.-Luth. Kirche, zweistöckiger Fachwerksaalbau mit verschiefertem Dachstuhl, 1804; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-124** **Hauptstraße 32.** Rathaus, im Heimatstil, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, um 1925.
nachqualifiziert

- D-6-73-123-112** **Hauptstraße 41; Kirchberg 12; Nähe Hauptstraße.** Lourdesgrotte mit zwei Steinfiguren der Maria und der Bernadette, errichtet 1897; an der Kirchhofmauer.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-101** **Henneberger Straße 13.** Evang.-Luth. Kirche, neuromanischer Saalbau mit verschiefertem Haubendachreiter, Sakristeianbau und Halbrundapsis, bez. 1907; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-70** **Hinterm Dorf.** Bildstock, im Gehäuse Reliefs (Arma Christi und Kreuzigungsgruppe), seitlich Heilige und Engel, bez. 1687; Bahnhofweg.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-100** **Hochrhönweg.** Bildstock, Relief des Heiligen Wendelin, rückwärtig Vesperbild, bez. 1744; an der Hochrhönstraße.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-92** **Huflarer Weg 6.** Steinkruzifix, bez. 1842; Ortsausgang nach Huflar.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-59** **In Brüchs.** Steinkruzifix, 1843; bei der Kirche am Ortsausgang nach Fladungen.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-58** **In Brüchs; Lindenstraße 18.** Bildstock, mit Relief eines heiligen Bischofs, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-64** **In Heufurt.** Bildstock, im Gehäuse Kreuzigungsgruppe, an der Säule mit korinthischem Kapitell Wappen des Fürstbischofs Julius Echter, 1616.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-73** **In Huflar.** Altes Schloss, zweigeschossiger Steinbau, um 1586-99; Ringmauer mit Tor von 1801; Gartenpavillon, polygonal mit kurzem Eingangsvorbau um 1800, vom ehem. Neuen Schloss.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-90** **In Oberfladungen.** Kreuzwegstationen, in altarartiger Form, übergiebeltes Steinrelief auf tischartigem Unterbau, Sandstein, 1900; Feldseite der Kirchhofmauer.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-91** **In Oberfladungen.** Bildstock mit vier Evangelistenreliefs, bez. 1684; zwischen 13. und 14. Kreuzwegstation.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-63** **Jakobusstraße 1.** Fachwerkhaus, zweistöckig, giebelständig mit Mann-Figuren, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-123-46 Kapellenberg.** Kath. Kapelle St. Gangolf, Saalbau mit zweitem Geschoss als Glockenstube, halbrunde Apsis, 1597, Umbauten und Veränderungen 1754; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-49 Kapellenberg.** Bildstock, am Gehäuse vier Reliefs (Kreuzigungsgruppe, Mondsichelmadonna, St. Gangolf und ein heiliger Bischof), bez. 1626; vor der Gangolfskapelle.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-48 Kapellenberg.** Friedhofskreuz mit Assistenzfiguren, 1774; vor der Gangolfskapelle und gleichzeitig Station XII des Kreuzwegs zur Gangolfkapelle.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-99 Katharinenstück.** Bildstock, Relief mit Kreuzigungsgruppe, bez. 1832, am Schwarzen Gartenweg.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-122 Kirchberg.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs, Obelisk mit Löwenkulptur, 1928.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-83 Kirchberg 7.** Ortsbefestigung wohl 16. Jh.; Fragmente des Mauerzugs rings um den Ort erhalten, in Fortsetzung der Kirchhofmauer nach Norden und und hinter Webergasse 2, 4, 6 verlaufend bis nördlich Eisenacher Straße 1.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-84 Kirchberg 8; Kirchberg 10.** Doppelhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk, bez. 1849, mit erhöhtem Zugang.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-189 Kirchberg 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau über massivem Sockelgeschoss, mit Satteldach und geschnitzter Tür, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-111 Kirchberg 12.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, um 1700, mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-85 Kirchberg 14; Kirchberg 12; Nähe Kirchberg.** Kath. Pfarrkirche St. Joseph, innen flachgedeckter Saalbau mit eingezogenem, stichkappengewölbtem Chor, Nordturm im Winkel zwischen Chor und Schiff, Haupteingang an der nördlichen Langseite, 1694; mit Ausstattung; Kirchhofmauer mit eingelassenen Steintafeln und einer Rosenkranzmadonna.
nachqualifiziert

- D-6-73-123-51 Kirchberg; Oberfladunger Straße.** Steinkruzifix, 2. Hälfte 19. Jh., auf dem Oberfladunger Berg.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-134 Kirchsteig 1; Nähe Kirchsteig.** Vorratskeller, Bruchsteinbauten, 16./17. Jh.; unterhalb der Kirche.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-118 Kirchsteig 5.** Schulhaus, zweigeschossig mit Satteldach, errichtet 1748, erweitert und umgestaltet 1875, Haustürblatt mit Maßwerkkassetten 1875.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-66 Kirchsteig 7.** Friedhofskreuz, gleichzeitig Station XII des Kreuzwegs, 1860; im Friedhof.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-65 Kirchsteig 7; In Heufurt.** Kath. Filialkirche St. Jakobus Major, Saalbau mit eingezogenem polygonalem Chor und Turm seitlich am Chor, Turm, Chor und Sakristei mittelalterlich, Treppentürmchen um 1600, Langhaus 1708-10 erneuert; mit Ausstattung; Kirhhofmauer.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-108 Langenstreich.** Steinkruzifix, Sockel mit Marienfigur, 1902, Kreuz mit Korpus um 1925; am nördlichen Ortsausgang.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-75 Leiboldstraße 1.** Bildstock, mit Relief des Hl. Wendelin, 1743.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-76 Leiboldstraße 5.** Kath. Kuratiekirche St. Vitus, Saalbau mit Turmfassade und eingezogenem schiffshohem Chor, bez. 1795; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-110 Leubach; Rhönstraße.** Untere Brücke; einjochige Bogenbrücke, Sandsteinquader, um 1840.

nachqualifiziert
- D-6-73-123-185 Leubachsgraben; Nähe Brüchser Straße; Oberfladunger Straße.** Brücke, einjochige Steinbogenbrücke mit Steinbrüstung, wohl frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-56 Lindenstraße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Anton, tonnengewölbter Saal mit steilem Satteldach, markanter, seitlich des Haupteingangs eingestellter Eckturm mit nadelspitzauslaufendem Haubenhelm, Bruchstein, 1923 (Grundsteinlegung) bis 1926 (Weihe); mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-6-73-123-57** **Lindenstraße 6.** Ehem. Kath. Kirche St. Anton, schlichter Saalbau mit verschiefertem Zwiebelhaubendachreiter und eingezogenem Chor, bez. 1729.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-21** **Ludwigstraße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Kilian, Chorturmkirche in teilweise noch gotisierenden Formen, auf mittelalterlicher Grundlage 1657-59 neu erbaut, dabei um das südliche Seitenschiff erweitert; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, 1643 wiederaufgerichtet, siehe Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-22** **Ludwigstraße 2.** Satteldachhaus, zweigeschossiges Eckhaus, verputztes Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-115** **Ludwigstraße 3; Nähe Bahnhofstraße.** Friedhof, 17./18. Jh., um 1900 nach Süden erweitert; Sandsteinkruzifix, um 1900; nördl. Friedhofmauer 17./18. Jh., südl. um 1900; in die Außenmauer zur Ludwigstraße hin eingemauert: rundbogiges dreiteiliges Relief mit Pietà, Kreuzigung und auferstandenem Christus, 16. Jh., und spätgotische Kielbogennische mit Überstabungen; Grabmal Sauer, Postament mit trauerndem Engel unter dem Kreuz, um 1906.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-23** **Ludwigstraße 10.** Traufseitiger Bau mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-129** **Ludwigstraße 13.** Ehem. Postamt, zweigeschossiger, zweiflügeliger Eckbau mit Satteldächern, großem Fachwerkzwerchhausgiebel sowie Dachreiter mit Uhrenturm, um 1925.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-24** **Ludwigstraße 25; Ludwigstraße 27.** Doppelhaus, Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-25** **Ludwigstraße 26.** Traufständiger Fachwerkbau, 1. Hälfte 19. Jh., mit bauzeitlicher Haustür; Doppelhaus mit Dr.-Höfling-Straße 21 (siehe dort).
nachqualifiziert
- D-6-73-123-26** **Ludwigstraße 29.** Verputztes Fachwerkhaus mit neugotischem Dekor, 17. bis 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-27** **Ludwigstraße 30; Ludwigstraße 32.** Doppelhaus, unter dem Verputz Zierfachwerk, bez. 1665; Immaculata, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-123-28** **Ludwigstraße 33.** Fachwerkwohnhaus, zweigeschossig mit massivem Erdgeschoss und mit Satteldach, giebelseitig mit reichem Rautenschmuck, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-29** **Ludwigstraße 35; Ludwigstraße 37.** Doppelhaus, zweigeschossig, unter dem Verputz Zierfachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-128** **Ludwigstraße 40.** Obertorturm oder Maulaffenturm, Stadttorturm auf quadratischem Grundriss mit seitlichem Treppenturm, um 1335 und bez. 1560; Teil der Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-30** **Marktplatz 1; Marktplatz 2.** Ehem. Zehnthaus, jetzt Rathaus und Rhön-Museum, dreigeschossiger massiver Zweiflügelbau mit Volutengiebel, 1601-26; rüchwärtige Mauer..
nachqualifiziert
- D-6-73-123-31** **Marktplatz 3; Marktplatz.** Halbwalmdachhaus, Fachwerkobergeschoss, bez. 1770; am Giebel Immaculata; zugehörige Scheune und Nebengebäude und Toreinfahrt.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-33** **Mühlgasse 4.** Gemeindebackhaus, zweigeschossiges Satteldachhaus, freigelegtes Fachwerk, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-45** **Nähe Bahnhofstraße.** Steinkruzifix, 1877; beim Bahnhof am Ortsausgang nach Heufurt.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-43** **Nähe Carl-Josef-Sauer-Straße.** Steinkruzifix, bez. 1906, 1982 restauriert; Ortsausgang nach Brüchs.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-126** **Nähe Hausener Straße.** Kriegerdenkmal, in Form eines Brunnens, Brunnenstock mit Putti, achteckiges Brunnenbecken, bez. 1923.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-44** **Nähe Hochrhönstraße.** Steinkruzifix, 19. Jh.; Ortsausgang nach Oberfladungen.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-50** **Nähe Kr NES 30.** Bildstock, an Vor- und Rückseite des Gehäuses Reliefs der Kreuzigung und Beweinung, seitlich Stifter unter dem Kruzifix und Inschrift, bez. 1622; Straße nach Sands.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-77** **Nähe Leiboldstraße.** Friedhofskreuz, mit Rokokoornamentik, 1846; im Friedhof.
nachqualifiziert

- D-6-73-123-114** **Nähe St.-Gangolf-Weg.** Wegkapelle, bez. 1774, mit Kreuzweg-Relief des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-47** **Nähe St.-Gangolf-Weg; Kapellenberg; St.-Gangolf-Weg.** Kreuzweg zur Gangolfskapelle, 1744, Reliefs teilweise im 19. Jh. erneuert; zugehörig Hausener Straße, Wegkapelle als Station I. und Kreuzigungsgruppe auf dem Kirchhof der Gangolfkapelle als Station XII.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-53** **Nähe Weiherweg.** Bildstock, Kreuzigungsrelief, wohl 17. Jh.; am Lerchenweg, bei Kreuzung Weiherweg.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-34** **Obere Brückengasse 1.** Fachwerkwohnhaus, giebelständig, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-67** **Obere Dorfgasse 2.** Wappen des Fürstbischofs Julius Echter, bez. 1614 (Rathaus).
nachqualifiziert
- D-6-73-123-35** **Obere Pforte 7.** Traufseithaus, verputzter zweigeschossiger Fachwerkbau, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-36** **Obere Pforte 9.** Satteldachhaus, verputztes Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-37** **Obere Pforte 11.** Satteldachhaus, mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1669.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-38** **Obere Pforte 12.** Wohnhaus, traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-78** **Rhönstraße 2.** Steinkruzifix, historistisch, 1909.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-102** **Schloßweg 8.** Fachwerkhaus, zweistöckig mit Satteldach, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-1** **Stadtmauer; Am Grabenpfad; Nähe Grabenpfad; Nähe Böhmengasse.**
Stadtbefestigung, um 1335 begonnen, die Mauer vollständig erhalten, von den ihr einst aufgesetzten 16 Reitertürmchen drei erhalten; vier Wehrtürme: an der Nordseite Pulverturm, quadratischer Grundriss, 1595 erhöht; und Jakobturm, quadratischer Grundriss; an der Westseite ein weiterer Wehrturm auf quadratischem Grundriss; und ein Rundturm, mit Welscher Haube von 1601; von den beiden Toranlagen besteht nur noch der sog. "Maulaffenturm" am ehem. nördlichen bzw. Obertor (siehe dort).
nachqualifiziert

- D-6-73-123-79** **Tempel.** mit Madonna, neugotisch, 1892; auf einer Weide ca. 600 Meter nordöstlich der Kirche.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-82** **Todenwald.** Sühnekreuz, mit fragmentarisch erhaltener Inschrift, 1703, im Totenwald.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-39** **Untere Pforte.** Laufbrunnen, Gusseiserner Brunnenstock mit Steintrog, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-71** **Unterhofstatt.** Bildstock, aufwendig gearbeitet, Gehäuse mit Reliefs (Heilige Familie und Marienkrönung) und seitlich mit Heiligen, weinlaubumrankte Säule mit Engelsköpfen im Kapitell, bez. 1695; Ortsausgang nach Nordheim.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-69** **Wegscheide.** Bildstock, am Gehäuse zwei Reliefs (Kreuzigungsgruppe und Arma Christi), 1760; Ortsausgang nach Süden.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-41** **Wehrgang 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-42** **Wehrgang 2.** Obere Mühle, Halbwalmdachhaus, Zierfachwerk, bez. 1718.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-52** **Weihersweg 20.** Bildstock, mit Vesperbild, wohl 19. Jh., an der Weihersmühle.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-68** **Wendelinusweg.** Kreuzigungsgruppe, 1903; Ortsausgang nach Fladungen.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-96** **Wendelstraße.** Bildstock, Kreuzigungsgruppe und Inschrift, 1628; vor der Kirche.
nachqualifiziert
- D-6-73-123-95** **Wendelstraße 13.** Kath. Pfarrkirche St. Wendelin, Saalbau mit Westturm, Turmuntergeschoss nachgotisch, Langhaus 1781; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-73-123-113 **Wendelstraße 15.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, polygonaler Erker und Laube, Relief des Guten Hirten, reduzierter Historismus, 1913/14; Nebengebäude.

nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 121

Fladungen

Bodendenkmäler

- D-6-5426-0001** Bestattungsort der älteren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-5426-0002** Abschnitte der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Landwehr "Höhl".
nachqualifiziert
- D-6-5426-0003** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Rittergutes Hoflar mit dem um 1600 errichteten "Alten Schloss" und dem um 1750 erbauten, jedoch wieder abgetragenen "Neuen Schloss" innerhalb der frühneuzeitlichen Ringmauer.
nachqualifiziert
- D-6-5426-0011** Abschnitte der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Landwehr "Höhl".
nachqualifiziert
- D-6-5426-0014** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der umwehrten Altstadt von Fladungen.
nachqualifiziert
- D-6-5426-0015** Archäologische Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Stadtbefestigung von Fladungen.
nachqualifiziert
- D-6-5426-0016** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten, im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Kilian von Fladungen.
nachqualifiziert
- D-6-5426-0017** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Gangolfskapelle in der Nähe von Fladungen mit Vorgängerbau.
nachqualifiziert
- D-6-5426-0021** Archäologische Befunde im Bereich der ehem. frühneuzeitlichen Kath. Kirche St. Anton von Brüchs.
nachqualifiziert
- D-6-5426-0023** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Vitus von Leubach mit Körpergräbern im Bereich des ummauerten Kirchhofs.
nachqualifiziert
- D-6-5426-0024** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des umwehrten Ortsbereiches von Oberfladungen.
nachqualifiziert

- D-6-5426-0025** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Joseph von Oberfladungen mit Körpergräbern im ummauertem Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-6-5426-0026** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Ortsbefestigung von Oberfladungen.
nachqualifiziert
- D-6-5426-0029** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Wendelinus von Rüdenschwinden.
nachqualifiziert
- D-6-5426-0030** Schanze der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5426-0031** Abschnitt einer spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Landwehr.
nachqualifiziert
- D-6-5427-0001** Befestigungsanlage wohl des frühen Mittelalters auf dem "Schloßberg".
nachqualifiziert
- D-6-5427-0008** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im ehem. befestigten Ortsbereich von Heufurt.
nachqualifiziert
- D-6-5427-0009** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Ortsbefestigung von Heufurt.
nachqualifiziert
- D-6-5427-0010** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Jakobus Major von Heufurt mit Körpergräbern im ummauertem Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-6-5427-0012** Archäologische Befunde von Vorgängeranlagen der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Kirche von Sands.
nachqualifiziert
- D-6-5427-0013** Wüstung des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5427-0016** Archäologische Befunde im Bereich des um 1800 angelegten jüdischen Friedhofs von Weimarschmieden.
nachqualifiziert
- D-6-5427-0024** Schanze der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

- D-6-5427-0025** Archäologische Befunde im Bereich eines frühneuzeitlichen Herrschaftssitzes in Sands.
nachqualifiziert
- D-6-5427-0026** Abschnitt einer spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Landwehr.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0029** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 27